

ist es wichtig, die Sicherstellung des Standortes zu gewährleisten und festzustellen, dass das Haus bedarfsnotwendig ist, um die Krankenhaus-Versorgung für die Bewohner dieser Region zu gewährleisten. Dafür setzen sich das Haus und der Träger ein. Für das bevorstehende Sicherstellungszuschlagverfahren benötigen sie die Unterstützung des Ministeriums, weshalb „wir uns freuen, dass Frau Ministerin Bätzing-Lichtenthäler uns besucht hat, um sich das St. Joseph-Krankenhaus anzuschauen und sich darüber zu informieren“, so alle Teilnehmer einhellig.

Chor Cantando Messerich

Jubiläumsauftritt mit spektakulärem Projekt



Zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten zu seinem 25-jährigen Bestehen widmet sich der Chor Cantando Messerich einem ehrgeizigen Projekt: In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt des Eifelkreises Bitburg-Prüm präsentiert der Chor „Der unbekannte Krieg - ein multimediales Requiem gegen das Vergessen“ für gemischten Chor, Kinderchor, Streicher, Blasorchester, Brass Ensemble, Samples und Percussion. Aufführungstermine sind am Samstag, 30. Mai um 20.00 Uhr und am Sonntag, 31. Mai 2015 um 16.00 Uhr in der Stadthalle Bitburg.

Das Werk stammt aus der Feder des Hunsrückers Komponisten Carsten Braun. Es wurde 2010 in Simmern uraufgeführt und mit dem Bundespreis für kulturelle Bildung ausgezeichnet. Bei diesem „Requiem“ handelt es sich nicht um eine klassische Vertonung des Textes der lateinischen Totenmesse. Vielmehr hat Carsten Braun zwölf Gedichte in unterschiedlichen europäischen Sprachen vertont, die sich auf verschiedenste Art mit dem Thema Krieg beschäftigen. Ergänzt wird die Aufführung durch eine Multimedia-Performance bestehend aus Licht-, Video- und anderen Projektionen.

Zusätzlich und vertiefend wird im Umfeld der Veranstaltung eine Ausstellung zu sehen sein, die sich der Zeit des 2. Weltkrieges und seinen Auswirkungen im Raum Bitburg widmet.

Musikalisch ist das Werk ein Brückenschlag zwischen „E“- und „U“-Musik und schafft so die Möglichkeit, dass auch und vor allem jüngere Menschen Zugang zu diesem bedeutenden Thema der deutschen Geschichte bekommen können.

Heute, im Jahr 2015, feiert die Stadt Bitburg ihren 1300. Geburtstag. Aber das Jahr 2015 markiert auch den 70. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges, der nicht nur in der Stadt Bitburg tiefe Spuren hinterlassen hat. Mit der Aufführung dieses Werkes will sich der Chor Cantando, zusammen mit dem Kulturamt des Eifelkreises Bitburg-Prüm, seinen Kooperationspartnern und Freunden, sowie anderen Kunst- und Kulturschaffenden der Stadt Bitburg und des Bitburger Umlandes mit dem Thema Krieg, Tod, Leid und Verfolgung auseinandersetzen.

Neben dem Chor Cantando Messerich und einem Projektorchor unter Leitung von Volker Dörffel wirken die Kinderchöre Cantando Kids und Cantando Teens, Messerich unter Leitung von Regine Dahm, Gabi Kapeller und Su-

sanne Stöber, der Jugendchor und Kinderchor Kirchenengel Bettingen, Baustert, Oberweis unter Leitung von Birgit Irsch sowie das Orchester der Musikschule des Eifelkreises und ein Brass-Ensemble der Kreismusikschule unter Leitung von Thomas Ripinger mit.

Die Veranstaltung erfolgt mit Unterstützung der Kulturgemeinschaft Bitburg, des Beda-Instituts Bitburg sowie der Dr. Hanns Simon Stiftung und der Kreissparkasse Bitburg-Prüm.

Kartenvorverkauf:

Kulturgemeinschaft Bitburg, Wochenspiegel Bitburg oder im Internet unter www.Chor-Cantando-Messerich.de.

Schönecker Brückenschlag

Innovative Verbindung aus traditionellem Holzbau und modernem Ingenieurbau

Die Firma Holzbau Floss entwickelte mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Holz der Hochschule Trier ein neues Tragwerksystem aus Rundholz. Das Ergebnis: Eine neue Brücke für die Gemeinde Schönecken, welche die Ortsteile Schönecken und Wetteldorf verbindet.

Wachstum durch Innovation – EFRE



Die Ortsteile Schönecken und Wetteldorf sind nun barrierefrei miteinander verbunden.

Mit Mitteln aus dem EU - Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wird die Umsetzung der stofflichen Verwertungen nachwachsender Rohstoffe (Holz) in einem praktischen Projekt mit dem Titel „Entwicklung eines Rundholz-Tragwerksystems (RTS) aus geschältem Rundholz mit Verbindungsknoten aus Sonderbeton zur Herstellung von Fachwerkbrücken in Holz- Beton-Verbundbauweise“ umgesetzt.

Natürlich getrocknetes Rundholz (Douglasie) dient als Ausgangsmaterial neuartiger Systementwicklungen im Hochbau und Ingenieurholzbau. Mit diesem leistungsfähigen und äußerst energieeffizienten Rohstoff (schnellwüchsig mit guten mechanischen Werten und geradem Wuchs) können sowohl flächenhafte Bauteile als auch dreidimensionale Stabtragwerke konzipiert werden.

Das Holzbauunternehmen Floss in Schönecken verwendet Douglasien-Rundstämmen, die direkt bei den Forstbetrieben der Eifel erworben, und im eigenen Unternehmen

zu zylindrischen Querschnitten mit bis zu 20 Zentimeter Durchmesser und 13 Meter Stammlänge verarbeitet wurden. Als geprüfter Produzent der Regionalmarke Eifel stellt die Firma Floss sicher, dass ausschließlich durch die Regionalmarke EIFEL zertifiziertes Douglasienholz aus der näheren Umgebung, und ausschließlich Holz aus Winterfällung für den Bau ihrer Blockhäuser, und jetzt auch für die Neuentwicklung der Rundholz - Tragwerksysteme verwendet wird. Durch die Entwicklung eines Fachwerksystems aus geschältem Rundholz mit Verbindungsknoten aus Sonderbeton soll die Anwendung von Rundholz neue Möglichkeiten finden.

Die Firma Floss hat sich zusammen mit der Hochschule Trier dazu entschlossen, die praktische Umsetzung der Entwicklung in die Herstellung einer Holz - Brückenkonstruktion einfließen zu lassen.

Die Entwicklung des Brückentragwerkes erfolgte in Kooperation mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Holz der Hochschule Trier. Die Entwicklung der Hochleistungsknotenlösungen aus Polymerbeton für tragende Holzkonstruktionen wurden von der Hochschule (Prof. Dr. Wieland Becker) vorangetrieben und in vielen praktischen Versuchen im Versuchslabor der Hochschule getestet.

Die erarbeiteten Ergebnisse sind Grundlagen für die Erstellung dieses ersten Prototyps. Das so erstellte Brückentragwerk kam jetzt beim Bau einer Fußgängerbrücke in der Gemeinde Schönecken zum Einsatz und wird als Spende der Firma Floss - Holzbau in der geplanten „Barrierefreien Anbindung der neuen Ortsmitte Schönecken“ eine praktische Anwendung finden.

Die Fußgängerbrückenkonstruktion ist mit einer Länge von ca. 13 Metern bereits im Werk der Fa. Floss vormontiert worden. Das Massivholz - Brückendeck wurde vor Ort mit einer Abdichtung aus Gussasphalt versehen und bildet so die begehbare Fläche, welche die darunterliegende Rundholzkonstruktion vor Nässe und Feuchtigkeit schützt. Die offizielle Einweihung der Brücke soll am 22.05.2015 im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit durchgeführt werden.

Für den innovativen und ökologischen Einsatz von heimischen Ressourcen und den damit verbundenen Versuch, einen positiven Einfluss auf den CO² - Ausstoß zu nehmen, beteiligt Schönecken sich am Wettbewerb HolzProKlima.

Weitere Informationen und Abstimmungsmöglichkeiten finden Sie unter: http://holzproklima.de/sites/projekte_detail_2015.php?id=29

Trichinen-Untersuchung

Probenentnahme durch Jäger

Nach den geltenden Lebensmittelhygienevorschriften können Jäger unter bestimmten Voraussetzungen Trichinenproben entnehmen. Eine Voraussetzung für die Übertragung dieser Tätigkeit ist die Teilnahme an einer entsprechenden Schulung. Nachdem in den vergangenen Jahren diese Schulungen auf großes Interesse seitens der Jägerschaft stießen, wird für all diejenigen, die bisher an den angebotenen Schulungen nicht teilnehmen konnten, eine weitere Schulung stattfinden, und zwar am:

Samstag, dem 2. Mai 2015 um 10.00 Uhr
im Hotel Eifelbräu in Bitburg

Anmeldungen mit **vollständiger und gut lesbarer** Adresse, Telefonnummer, Faxnummer und falls vor-

handen E-Mail-Adresse senden Sie bitte an die Geschäftsstelle der Kreisgruppe Bitburg-Prüm, Postfach 1354, 54623 Bitburg, Fax: 06569/960725, E-Mail: gerdgrebener@t-online.de.

Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich.

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit haben wir die Nachricht erhalten, dass

Herr
Hubert Schier

Kreisfeuerwehrrinspekteur a.D.

Träger des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Träger des goldenen Feuerwehrreizeichens als Steckkreuz aus unserer Mitte abberufen wurde.

Herr Hubert Schier hat nahezu 27 Jahre Dienst am Nächsten geleistet und 19 Jahre als Kreisfeuerwehrrinspekteur für den Eifelkreis Bitburg-Prüm ehrenamtlich gearbeitet. Als damaliger Wehrleiter der Stadt Bitburg war Hubert Schier am 17.05.1966 in das Amt des Kreisbrandinspektors des Landkreises Bitburg berufen und nach der Kreisreform zum Kreisfeuerwehrrinspekteur des Landkreises Bitburg-Prüm bestellt worden. In dieser Funktion hat er bis zum Ausscheiden aus Altersgründen im Jahre 1985 Dienst an der Allgemeinheit als Ehrenbeamter unseres Landkreises geleistet und gelebt.

Sein Wirken für die Feuerwehr und den Brandschutz im Eifelkreis Bitburg-Prüm haben bei uns Beachtung und Anerkennung gefunden. Beweise dafür sind die Verleihung der höchsten Stufe des Feuerwehrreizeichens, des goldene Feuerwehrreizeichens als Steckkreuz im Jahre 1981 und die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1985 durch den damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker.

Durch seine ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied des Kreistages von 1974 bis 1984 und im Kreisausschuss von 1974 bis 1984 hat er auch im kommunalpolitischen Bereich Spuren hinterlassen.

Mit seinem persönlichen Einsatz und seiner Weitsicht hat er unser Gemeinwesen in vielen Bereichen entscheidend mitgeprägt.

Mit Herrn Schier verlieren wir einen engagierten und geachteten Mitmenschen. Sein Name wird über seinen Tod hinaus untrennbar mit dem Eifelkreis Bitburg-Prüm verbunden bleiben.

Wir trauern um Herrn Schier und danken ihm für sein Engagement zum Wohle der Menschen seiner Heimat. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Eifelkreis Bitburg-Prüm
Dr. Joachim Streit, Landrat